



KIA Sportage (2010-2016)

Design-prämierter Korea-SUV

Die dritte Generation des Kia Sportage kam 2010 auf den Markt und ist technisch mit dem Hyundai ix35 verwandt. Im Jahr 2014 wurde bei einem Facelift die Optik an Front und Heck, der Innenraum und auf der Technikseite vor allem das Fahrwerk etwas überarbeitet. Der sportiv gestaltete SUV überzeugt mit seiner einfachen Bedienung und den guten Platzverhältnissen in der ersten Sitzreihe. Das Gestühl bietet dabei durchschnittlichen Komfort. Auf den hinteren Sitzplätzen steht dagegen relativ wenig Platz zur Verfügung und die hohe Seitenlinie schmälert das Raumempfinden. Der Kofferraum ist für die Fahrzeugklasse ebenfalls relativ klein. Immerhin ist die Ladeöffnung groß und das Ladeabteil lässt sich gut nutzen und erweitern. Das Fahrwerk ist relativ straff ausgelegt, was sich vor allem bei kurzen Wellen und Einzelhindernissen wie abgesenkten Kanaldeckeln negativ auf den Komfort auswirkt. Sowohl die Lenkung als auch die Bremse motivieren den Fahrer jedoch eher zu einer gemütlichen Gangart. Beim TÜV-Report kann der im slowakischen Zilina gebaute SUV leider nicht überzeugen und schneidet klar unterdurchschnittlich ab. Die Lenkgelenke, die Bremsanlage und teils die Beleuchtung bereiten häufig Sorgen. In der ADAC Pannenstatistik liegt der SUV immerhin im Mittelfeld.

Empfehlung: Die turbolosen Benziner mit 135 bis 166 PS wirken in dieser Fahrzeugklasse relativ kraftlos, da ihr Drehmoment erst spät anliegt. Um flott voran zu kommen, muss man daher mit beherztem Gasfuß fahren und treibt so den Verbrauch stark nach oben. Zudem erweisen sich die Motoren bei höheren Drehzahlen nicht gerade als Leisetreter. Gerade der Basisbenziner wirkt schlichtweg mit dem großen Auto überfordert. Wir empfehlen daher das Geld lieber für die spürbar kräftigeren Diesel-Aggregate 2.0 CRDi zu investieren. Im Alltag brauchen diese deutlich weniger Sprit und die Diesel-Charakteristik passt viel besser zu einem SUV als die überforderten Benziner. Wer öfter mit einem Anhänger unterwegs ist, greift am besten zum Top-Diesel mit 184 PS, Allrad und Automatik. Die Kupplungen der Schaltgetriebe quittieren bei häufigem Einsatz als Zugfahrzeug überdurchschnittlich schnell ihren Dienst. Der kleinere 1,7 CRDi mit 115 PS reicht für den Alltag prinzipiell auch, fühlt sich auf der Autobahn aber nicht richtig wohl. Die goldene Mitte ist der 136 PS starke Diesel. Mit dieser Motorisierung sind gebrauchte Kia Sportage oft ausgestattet.

- ⊕ problemlose Bedienung, gutes Raumangebot vorne, gute Crashesicherheit, sportives Design
- ⊖ unübersichtliche Karosserie, schwache Benzinmotorisierungen, schwache Bremsanlage (bis Facelift), Platz hinten nur befriedigend, relativ kleiner Kofferraum

Zuverlässigkeit (Pannenstatistik 2024)

Erstzulassungsjahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
ADAC-Bewertung	-	27,2	20,9	20,1	20,2	18,5	17,4

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro Jahr pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	17,6	16,6	14,5	12,7	11,4	9,9	7,8
	26,4	22,3	20,4	17,7	17,3	16,2	15,2
	35,1	27,9	26,2	22,6	23,3	22,6	22,6
	43,9	33,6	32,1	27,6	29,2	28,9	30,0
	>43,9	>33,6	>32,1	>27,6	>29,2	>28,9	>30,0

Mängel und Rückrufe

Allgemein	In der ADAC Pannenstatistik erreicht der Kia Sportage durchschnittliche Werte. Größtes Sorgenkind ist dabei klar die Starterbatterie. Der TÜV bemängelt etwas häufiger die Lenkung und die Achsaufhängungen. Ein großes Problem ist die Feststellbremse, aber auch die Brems Scheiben machen Ärger. Eine neue HU-Plakette erreichen unterdurchschnittliche viele Autos ohne Mängel.
Häufige Bauteilfehler	Starterbatterie (2011-2016)
Rückrufe	3/2012: 1.7 CRDi: Die Vakuumpumpe zur Erzeugung des Unterdrucks für die Bremskraftverstärkung fällt aus. Dann erhöht sich die erforderliche Bremspedalkraft erheblich und damit kann sich auch der Bremsweg deutlich verlängern. Die Funktion der Bremsanlage bleibt aber ansonsten voll erhalten. Die Händler tauschen die Vakuumpumpe der Servobremse aus. Die Aktion startet im März 2012, dauert etwa eine halbe Stunde und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.447 6/2014: Wegen eines fehlerhaft gekrimpten Seils kommt es zur Fehlfunktion des Gurtstraffers der Fahrerseite (zu große Gurtlose). Das kann die Rückhaltewirkung reduzieren und damit, je nach evtl. Unfallkonstellation, zu erhöhter Verletzungsgefahr führen. Die Händler erneuern bei den betroffenen Fahrzeugen den Gurtstraffer des Fahrersitzes. Die Aktion läuft seit April 2014, dauert etwa halbe Stunde und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.289 (auch andere Modelle betroffen)

Weitere und neuere Rückrufe finden Sie unter www.adac.de/rueckrufe.

Modellgeschichte

08/2010	Einführung der dritten Generation des fünftürigen Geländewagens (SUV) in der Mittelklasse mit zwei Motorvarianten: 2.0 (120 kW/163 PS) und 2.0 CRDi (100 kW/136 PS); alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 5, wahlweise mit Front- oder permanentem Allradantrieb; ABS, ESP, Fahrer-, Beifahrer-, Seiten- und Kopfairbag serienmäßig
12/2010	neue zusätzliche Motoren: 1.6 GDI (99 kW/135 PS) und 1.7 CRDi (85 kW/115 PS)
09/2011	neuer zusätzlicher Motor: 2.0 CRDi (135 kW/184 PS)
03/2014	Modellpflege und Facelift (Änderungen am Frontdesign, Rückleuchten mit LED-Technik, Änderungen im Innenraum und Fahrwerk); modifizierter Motor: 2.0 (122 kW/166 PS)
04/2015	Modifizierte Motoren 1.6 GDI (99 kW/135 PS) und 1.7 CRDi (85 kW/115 PS) erfüllen Schadstoffklasse Euro 6b
01/2016	Baureihe eingestellt, Nachfolgemodell ab 02/2016

Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp	SUV
Länge/Breite/Höhe [mm]	4440/1855/1635
Kofferraumvolumen [l]	465
Dachlast [kg]	100

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

TYP	1.6 GDI	2.0	2.0	1.7 CRDi	2.0 CRDi	2.0 CRDi Automatik	2.0 CRDi 184	2.0 CRDi Automatik
Aufbau/Türen	SUV/5	SUV/5	SUV/5	SUV/5	SUV/5	SUV/5	SUV/5	SUV/5
Zylinder/Hubraum [-/ccm]	4/1591	4/1998	4/1998	4/1685	4/1995	4/1995	4/1995	4/1995
Leistung [kW/PS]	99/135	120/163	122/166	85/115	100/136	100/136	135/184	135/184
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	164/4850	195/4600	205/4000	260/1250	319/1800	373/2000	383/1800	392/1800
Beschleunigung 0-100 km/h [s]	11,5	10,4	10,4	12,3	10,8	12,1	9,8	9,8
Höchstgeschwin- digkeit [km/h]	178	184	196	173	182	182	194	195
Verbrauch Hersteller pro 100 km	6,8 l S (NEFZ)	7,5 l S (NEFZ)	7,8 l S (NEFZ)	5,3 l D (NEFZ)	5,9 l D (NEFZ)	6,9 l D (NEFZ)	6,1 l D (NEFZ)	7,2 l D (NEFZ)
CO ₂ [g/km]	158 g/km	177 g/km	182 g/km	139 g/km	153 g/km	179 g/km	158 g/km	189 g/km
CO ₂ -Effizienzklasse	D	E	F	C	C	D	C	E
Anhängelast ge- bremst/ungebr. [kg]	1200/750	1900/750	1900/750	1200/750	2000/750	1600/750	2000/750	1600/750
Tankinhalt [l]	58,0	58,0	58,0	58,0	58,0	58,0	58,0	58,0
Versicherungsklassen KH/VK/TK	21/16/17	21/16/17	21/16/17	20/17/19	22/18/19	22/18/19	21/18/21	21/18/21
Steuer pro Jahr* [Euro]	158	204	214	249	256	358	316	378
Schadstoffklasse	Euro 5	Euro 5	Euro 5	Euro 5	Euro 5	Euro 5	Euro 5	Euro 5

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.

* Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

¹ Brutto-Batteriekapazität, da Nettowert nicht verfügbar.

Wichtige Werkstattkosten (in Euro, inkl. Einbaukosten)

TYP	1.6 GDI	2.0	2.0	1.7 CRDi	2.0 CRDi	2.0 CRDi Automatik	2.0 CRDi 184	2.0 CRDi Automatik
Wartung 1	580	610	610	490	620	620	620	620
bei km/Monate	30000/24	30000/24	30000/24	30000/24	30000/24	30000/24	30000/24	30000/24
Wartung 2	670	780	780	630	840	840	840	840
bei km/Monate	60000/24	60000/48	60000/48	60000/48	60000/48	60000/48	60000/48	60000/48
Bremsscheiben und -beläge vorne	660	710	710	600	620	620	620	620
Bremsscheiben und -beläge hinten	570	620	620	510	480	480	480	480
Auspuffanlage (nach Kat)	0	0	0	2680	1870	1870	1870	1870
Kupplung	0	0	0	1250	1500	-	1500	-
Generator	0	0	0	760	1020	1020	1020	1020
Anlasser	0	0	0	440	770	770	770	770

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust, in Euro)

TYP	1.6 GDI	2.0	2.0	1.7 CRDi	2.0 CRDi	2.0 CRDi Automatik	2.0 CRDi 184	2.0 CRDi Automatik
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	103	107	108	111	120	128	122	128
Betriebskosten (Kraftstoff)	182	198	205	134	147	168	151	174
Werkstatt-/ Reifenkosten	89	93	96	89	98	102	105	105
Gesamtkosten pro Monat	374	398	409	335	364	398	379	407
Gesamtkosten pro km [Cent]	29,9	31,8	32,7	26,8	29,1	31,9	30,3	32,6

Garantien

Der Sportage hat eine allgemeine Garantie von sieben Jahre oder bis 150.000 km. Zudem bietet Kia eine fünfjährige Lackgarantie (oder bis 150.000 km) und eine zwölfjährige Garantie gegen Durchrostung. Außerdem gilt eine europaweite Mobilitätsgarantie drei Jahre, ab Baujahr 2013 sogar sieben Jahre lang.

Die genauen Garantien je Fahrzeug finden Sie in der ADAC Autodatenbank unter www.adac.de/autodatenbank.

Crashtest (Euro NCAP)

Testergebnis 2010 ★★★★★

Der KIA Sportage erzielt unter den SUVs ein sehr gutes Ergebnis. Schwächen zeigen sich aber beim Fußgängerschutz. Er besitzt serienmäßig Front-, Seiten- und Vorhangairbags sowie Gurtstrammer inkl. Kraftbegrenzer an den Vordersitzen.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.